

Gemeindebrief

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Weilheim



September – Oktober – November 2026

Herbst-Zeit



So **22.11.26** **18 Uhr**
KONZERT
ZUM

Ewigkeits- sonntag

Bach
Komm, Jesu, komm

W.A. Mozart Requiem

Beate Kiechle SOPRAN
Rebekka Bigelmayr ALT
Klaus Steppberger TENOR
Raphael Sigling BASS

Chor der Apostelkirche mit Orchester
Gundula Kretschmar LEITUNG

IMPRESSUM

Herausgeber: Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Weilheim,
Am Öferl 8, 82362 Weilheim **E-Mail:** apostelkirche.weilheim@elkb.de
Redaktion: Pfarrerin Sabine Nagel (v.i.S.d.P.), Bianca Heigl, Ralf Scharnitzky,
Birgit Schwintek (Layout)
Lektorat: Irene Beige, Adelheid Meyer, Tina Dieter
Druck: ESTA DRUCK GmbH, Huglfing
Auflage: 3.800 Stück. Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 15. Oktober 2026
Der nächste Gemeindebrief erscheint Ende November 2026.



Druckprodukt mit finanziellem
Klimabeitrag
ClimatePartner.com/10280-1708-1001



Inhaltsverzeichnis

Geistliches Wort	3
Thema: Herbst-Zeit	4-6
Was macht eigentlich ...? – Aus der Gemeinde	7-8
Gottesdienste	9
Haus für Kinder	10
Kinder und Jugend	11
Veranstaltungen für Erwachsene – Aus der Gemeinde	12
Kirchenmusik – Veranstaltungen	13
Freud und Leid – Aus der Gemeinde	14
Adressen und Kontakte	15
Kirchenliederdichter: Matthias Claudius	16

Terminübersicht

Fr, 4.9.	17.30 Uhr	Ökumenisches Schöpfungsgebet mit Weg zum Gmünder Hof
Sa, 12.9.	18 Uhr	Liederfestival - Wendepunkt Huglfing
Di, 15.9.	14.30 Uhr	Nachmittag Miteinander
Mi, 16.9.	14 Uhr	Gesprächsspaziergang
Fr, 18.9.	19.30 Uhr	Frei-Zeit-Gruppe
So, 20.9.	19 Uhr	Abendmusik
Mi, 23.9.	19.30 Uhr	Kirchenvorstandssitzung - Öffentlicher Teil, Gemeindezentrum Huglfing
Do, 24.9.	18 Uhr	Offener Kreis
Do, 24.9.	19.30 Uhr	FrauenVertrauen
So, 4.10.	10 Uhr	Erntedankgottesdienst für Groß und Klein mit Begrüßung der neuen Konfis und des Konfiteams 2026/27
Mi, 7.10.	14 Uhr	Gesprächsspaziergang
Do, 8.10.	19.30 Uhr	Vorbereitung Kinderbibeltag 2026
Fr, 9.10.	19.30 Uhr	Vortrag Wendepunkt Huglfing
Di, 13.10.	14.30 Uhr	Nachmittag Miteinander
Do, 15.10.	19.30 Uhr	FrauenVertrauen
Fr, 16.10.	19.30 Uhr	Frei-Zeit-Gruppe
Do, 22.10.	19.30 Uhr	Kirchenvorstandssitzung - Öffentlicher Teil
Fr, 23.10. - So, 25.10.		Trainee-Kurs
So, 25.10.	18 Uhr	Abendmusik
Do, 29.10.	18 Uhr	Offener Kreis
Mi, 4.11.	14 Uhr	Gesprächsspaziergang
Di, 10.11.	14.30 Uhr	Nachmittag Miteinander
Mi, 18.11.	9 Uhr	Kinderbibeltag
Do, 19.11.	19.30 Uhr	FrauenVertrauen
Fr, 20.11.	19.30 Uhr	Frei-Zeit-Gruppe
So, 22.11.	18 Uhr	Konzert zum Ewigkeitssonntag
Di, 24.11.	19.30 Uhr	Kirchenvorstandssitzung - Öffentlicher Teil
Do, 26.11.	18 Uhr	Offener Kreis
So, 29.11.	8.45 Uhr	Adventsgottesdienst in Polling
Mo, 30.11.	17 Uhr	Sternschnupperrn
Di, 1.12.	19 Uhr	Ökumenisches Abendlob
Mi, 2.12.	14 Uhr	Gesprächsspaziergang

Alles

Geistliches Wort von Pfarrer Michael Hinderer

ALLES. „*Alles hat seine Zeit.*“ (Prediger 3,1). Die sonnigen Stunden am Strand von Grado in Italien. Das leckere Eis auf dem Marienplatz in Weilheim und das Lachen der Kinder. Das gemeinsame Spielen von Siedler von Catan und Monopoly. Der Blick vom Gipfel in die weite Welt, nach dem Aufstieg mit Freunden. Das Roundern auf Libi. Das neue Leben nach dem Abi bzw. dem Schulabschluss. Die Zeit allein, um wieder klarzukommen. Das Frühstück im Camper, an einem abgelegenen Platz. Die Tasse Tee und das Törtchen mit der Freundin im Café. *Alles hat seine Zeit.* Und das fühlt sich gut an.

ALLES? Wenn alles seine Zeit hat, was ist dann mit den traurigen Dingen? Was ist mit dem Horror eines Amoklaufs? Was mit Gewalt gegen Frauen? Was mit der Trennung im Streit? Was ist mit: Du bist nicht (mehr) gut genug für den Job? *Alles hat seine Zeit.* Und das fühlt sich nicht gut an. *Alles hat seine Zeit.* Worte, die ich als Pfarrer auch immer wieder auf Beerdigungen sage. Worte, die ausdrücken: im Leben eines Menschen gibt es Höhen und Tiefen. Und dass all das zur Biografie dazugehört. Das Gute wie das weniger Schöne prägen mich. Sie formen mich.

Alles hat seine Zeit. Das bedeutet auch, alles geht einmal zu Ende. Nichts bleibt, wie es ist. Das Gute und Schöne genauso wie das Traurige und Verletzende. Manchmal leider, manchmal zum Glück!

Auch in der Natur kann ich das beobachten. Jetzt wird es Herbst. Die Blätter der Bäume sind in einem Farbrausch. Leuchten gelb, orange und rot in der tieferstehenden Sonne. Sie kündigen an, dass etwas anders wird. Die Tage kürzer werden, das Wetter rauer. Der Spätsommer verabschiedet sich langsam. Es wird passieren. Die Blätter werden eines Tages alle von den Bäumen fallen. *Alles hat seine Zeit* ist eine Feststellung.

Alles hat seine Zeit. Auch bei uns in der Kirche bleibt nicht alles so, wie es war. Weniger Menschen, weniger Hauptamtliche, weniger Geld. Es werden größere Gemeinden gebildet werden. Weniger Personen werden mehr Aufgaben in einem größeren Gebiet haben. Dinge, die mich als Gemeindeglied und als Pfarrer mit Sorge erfüllen können. Wie wird das werden? Kann es gelingen? Was müssen wir loslas-

sen? Manche Veränderung ist schmerzhaft und so etwas wie: „*Siehe, ich mache alles neu...*“ (Offb 21,5) kann sich auch wie eine gefährliche Drohung anhören.

Der Verlust seines kompletten Blätterwerks zerstört einen Baum nicht. Es macht ihn überlebensfähig. Nur so kann er im Frühling wieder neue Blätter austreiben. Das wissen wir aus Erfahrung. Der Herbst erinnert uns also daran, dass Loslassen kein Zeichen von Schwäche ist, sondern Raum für Neues schaffen kann.

Manchmal fällt es uns schwer vorzustellen, wie es anders gehen kann. Wie nach Trauer wieder neues Leben stattfinden kann. Wie man nach Verlust wieder glücklich sein kann. Wie nach dem Herbst und Winter wieder Frühling und Sommer wird. Dann kann mir ein weiteres Bibelwort Mut geben: „*Werft alle eure Sorge auf ihn; denn er sorgt für euch.*“ (1. Petrus 5,7). Alle meine Ängste, Unsicher-

heiten und meine Verletzlichkeit

vor Gott bringen. Das verändert zunächst vielleicht nicht die Situation, in der ich mich befinde. Aber

wenn ich versuche darauf zu vertrauen, dass Gott für

mich, für uns als Kirche sorgt, dann kann schon allein das weiterhelfen. Mich positiv bestärken und meine Selbstwahrnehmung verändern. Nämlich, wie ich mich, mein Leben und die Dinge, die passieren, deute. Dann muss ich nicht alles von mir selbst oder von anderen Menschen erwarten, sondern darf mich darauf verlassen, von Gott durch die Zeit getragen zu werden, wenn die Blätter fallen. ALLES und alle sind durch Gott getragen.





Kinderbibeltag 2026

am Buß- und Bettag, 18.11.2026

Werde Teil des Vorbereitungsteams!

Haben Sie Zeit und Lust den Kinderbibeltag im Team mitzugestalten? Wir freuen uns über Ihr Engagement und laden Sie ganz herzlich ein zu unserem Vorbereitungstreffen am Donnerstag, 8.10. 2026 von 19.30 - ca. 21.30 Uhr im evangelischen Gemeindehaus, Münchenerstraße 4, Weilheim.

Warum es sich lohnt dabei zu sein?

- Sie sind Teil eines wertschätzenden und offenen Teams.
- Sie gewinnen eine neue Perspektive zu einem bekannten Thema (psst!... mehr wird noch nicht verraten!)
- Sie können Ihre Ideen und Kreativität einbringen.
- Ihr Kind/ Ihre Kinder haben automatisch einen Platz zum Kinderbibeltag.

Kontakt

Bei Interesse können Sie sich gern melden bei Pfarrerin Christina Hinderer: christina.hinderer@elkb.de

Save the Date:

Vorbereitungstreffen
Donnerstag, 8.10.2026
19.30 - ca. 21.30 Uhr
ev. Gemeindehaus
der Apostelkirche
Münchenerstraße 4, WM

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Enni Lilleke
katholische Pfarrengemeinschaft

Christina Hinderer
Evangelische Kirchengemeinde

Alles hat seine Zeit

Das Buch „Prediger“ in der Bibel und darüber hinaus

*Für alles gibt es eine bestimmte Stunde.
Und jedes Vorhaben unter dem Himmel
hat seine Zeit:*

*Eine Zeit für die Geburt
und eine Zeit für das Sterben.*

*Eine Zeit zum Töten
und eine Zeit zum Heilen.*

*Eine Zeit zum Klagen
und eine Zeit zum Tanzen.*

*Eine Zeit, sich zu umarmen,
und eine Zeit, sich zu trennen.*

*Eine Zeit zum Suchen
und eine Zeit zum Verlieren.*

*Eine Zeit zum Zerreißen
und eine Zeit zum Zusammennähen.*

*Eine Zeit zum Lieben
und eine Zeit zum Hassen.*

*Alles hat Gott so gemacht,
dass es schön ist zu seiner Zeit.*

*Auch hat Gott ihnen ans Herz gelegt,
dass sie sich um die Zeiten bemühen.*

*Nur kann der Mensch das alles nicht begreifen,
was Gott von Anfang bis Ende tut.*

*Es gibt kein größeres Glück bei den Menschen,
als sich zu freuen und sich's gut gehen zu lassen.*

*Jeder Mensch soll essen, trinken und
glücklich sein*

als Ausgleich für seine ganze Arbeit.

Denn auch dies ist eine Gabe Gottes.

Ausschnitte aus Prediger 3 – Die Basisbibel

Zu dem Buch Kohelet:

Kohelet bedeutet Versammlungsleiter und wird im Deutschen „Prediger“ genannt. Es soll den Anschein erwecken, als ob diese Person auf Salomon zurückgeht, auf Grund seiner Weisheit und Autorität, für die er bekannt ist. Historisch gesehen stammen diese Texte vermutlich von einer anonymen Gruppe. Die Schrift ist ca. 300-200 v. Chr. entstanden und setzt sich mit der griechischen Bildung und Lebensform auseinander. Diese hat seit Alexander dem Großen (336-323 v. Chr.) in Israel an Einfluss gewonnen und philosophische Fragen über Glück, Sinn, Tod und Leben wurden bedeutender. Die poetische Sprache dieses Buches sticht deutlich heraus und inspiriert Menschen bis heute zum Nachdenken.

Mehr dazu gibt es hier:



Zu Kohelet 3:

Dies ist der bekannteste Text des Kohelet. Er ist aufgeteilt in einen poetischen Teil mit gegensätzlichen Paaren und einem erklärenden, theologischen Teil. Zeit wird hier als göttlich geordneter Raum verstanden und weniger als lineare Abfolge. Gott hat jedem Geschehen eine bestimmte Zeit gegeben. Für die jüdisch-christliche Theologie ist der Gedanke von Bedeutung, dass Zeit nicht in menschlicher Macht steht, sondern aus göttlicher Verfügung kommt. Zeit ist dabei im Kontext der Ewigkeit zu sehen, die Gott den Menschen ins Herz legt. Das allumfassend zu verstehen gelingt aber – laut dem Kohelet – dem Menschen nicht. Was uns dagegen gelingen kann ist, den rechten Augenblick für ein bestimmtes Handeln zu erkennen. Der Kohelet macht Mut zur Gelassenheit: Als Mensch ist es besser, im Raum der göttlichen Zeiten zu leben als zu versuchen die Zeit zu beherrschen.

Rezeptionsgeschichte:

Die Wirkspuren des Prediger-Buches in Literatur und Kunst sind oft eher zu ahnen als konkret nachzuweisen. Sie lassen sich eher in motivischen Andeutungen finden als in direkten thematischen Bezügen. Diese oft indirekten Wirkspuren lassen sich vom Barock über die Aufklärung bis in die Gegenwart hinein finden. Der Kohelet hat maßgeblich das Motiv der barocken „Vanitas“ geprägt. In der Aufklärung beeinflusste die Weltsicht des Koheleten das Denken des Philosophen Voltaire, der den Text sogar übersetzt hat. Bis heute ist der Kohelet eine lebendige Motivquelle nicht nur für Andachten, sondern auch für Kunst und Kultur.

Mehr dazu gibt es hier:



Auch in der Musik wurde der Kohelet aufgegriffen. 1950 hat der US-amerikanische Sänger Pete Seeger die ersten 8 Verse von Kohelet 3 in seinem Lied „Turn, turn, turn“ vertont. Später war die Band „Die Puhdys“ erfolgreich mit einem etwas freieren Text des Kohelet. 1973 wurden sie in der DDR mit ihrem Lied „Wenn ein Mensch lebt“ bekannt. Sie interpretieren den Kohelet in ihrem Titelsong zu dem Film „Die Legende von Paul und Paula“.

Zum Nachhören:



Zum Weiterdenken:

Es gibt eine Zeit zum Töten und eine Zeit zum Heilen. Dieses gegensätzliche Paar über die Zeit wirkt heftig und vielleicht auch abschreckend.

Nimm diese Worte als Raum: Wo in dir ist etwas gestorben, damit du wieder leben kannst? Und wo hältst du noch etwas fest, das du aus Angst, Pflicht oder Gewohnheit nicht loslassen willst?

Christina Hinderer

Anziehen und ablegen

*Mein viel zu kurzer Minirock und die
Plateausandalen
später das Jeanskleid und die Latzhose
Jedes Kleid hat seine Zeit*

*Das Hochzeitskleid
und das rote Umstandskleid
Jedes Kleid hat seine Zeit*

*Das kleine Schwarze, die Perlenkette
die feinen Strümpfe, die hochhackigen Schuhe
Jedes Kleid hat seine Zeit*

*Die gemütliche Jeans, die bunte Bluse
der helle Pullover, die Strickjacke
Jedes Kleid hat seine Zeit*

*Das soll mein letztes Kleid sein,
sagte meine Mutter,
und gab mir ihr blaues Kostüm
als sie ins Hospiz ging
Jedes Kleid hat seine Zeit*

*Unser Kleid in Gottes Zeit
„Das sterbliche wird anziehen die Unsterblichkeit“
(1. Kor 15,54)*

Ulrike Metternich

Die „Herbst-Zeitlosen“



Manche Dinge ändern sich und so sind auch die Senioren des 21. Jahrhunderts anders als noch vor drei oder vier Jahrzehnten. Der „Herbst des Lebens“ ist keineswegs mehr trüb, antriebslos und auf das nahende Ende ausgerichtet, nein. Der Großteil der Senioren 2026 sind aktive Menschen, die noch etwas erleben wollen, die sich Herausforderungen stellen und das gesellschaftliche Leben mitgestalten wollen.



Es beginnt schon bei der Kleidung: Waren es früher vorwiegend gedeckte Farben, viel Erdtöne, schwarz, dunkelblau und grau, die die Mode für den Herbst des Lebens prägten, so haben längst frische Farben Einzug in die Kleiderschränke der höheren Semester gehalten. Frisches Grün, strahlendes Gelb und fröhliche Buntstiftfarben drücken in der Kleidung aus, was in den Köpfen passiert ist: Wir sind mittendrin, auch wenn wir schon älter sind. Selbst altersgerecht bequemes Schuhwerk wird aufgepeppt mit glitzernden Details, Sneaker gehören ebenso zum Repertoire wie bequeme Outdoorschuhe oder farbige (!) Pumps mit wenig Absatz.

Was auch eine wichtige Rolle spielt: Viele der Neu-Rentner haben in ihrem Berufsleben mit dem Computer gearbeitet. Deshalb brauchen sie keinen Support von Kindern und Enkeln, um die modernen Kommunikationswege zu nutzen, im Netz zu surfen

oder Online-Banking zu machen. Sie sind geistig fit und deshalb entscheiden sich viele auch in dieser Lebensphase, noch einmal etwas Neues zu lernen. Ob der Sprachkurs bei der VHS oder das Seniorenstudium – es gibt zahlreiche Beispiele dafür, wie sich die „Herbst-Zeitlosen“ geistig fit und rege halten.

Da sich unsere Ernährungsgewohnheiten und auch unser Bewegungsdrang in den letzten Jahrzehnten positiv entwickelt haben, nutzen viele ältere Menschen auch das Mehr an Agilität, um selbst noch Sport zu betreiben. Nicht nur die, die jahrelang aktiv im Verein Sport gemacht haben, sind dabei, auch viele „Spätberufene“ entdecken den Vorteil sportlicher Betätigung für sich, melden sich für einen Yoga-Kurs an, gehen ins Fitness-Studio, machen entspannte (E-)Biketouren oder wandern in der Natur. Und weil die Angst vor Verletzungen mit besserer Kondition nicht so groß ist,

wird auch mal eine wagemutige Tour mit den Enkeln im Kletterwald absolviert. Natürlich gibt es auch heute noch diejenigen, die nach jahrzehntelanger körperlicher Schwerarbeit oder krankheitsbedingt nicht mehr so fit sind, aber insgesamt hat sich das Alt-Sein deutlich gewandelt.

Und das gibt Hoffnung, nicht nur für uns selbst und unseren Lebensabend. Es zeigt, dass gesellschaftlicher Wandel hin zum Positiven möglich ist. Es ist ein Beweis dafür, dass wir etwas bewegen können, wenn wir die Weichen dafür richtig stellen. Und das macht Mut – Mut, sich selbst am Schopf zu packen, seine eingefahrenen Muster zu verlassen und neue Wege zu gehen. Ein bisschen gesünder essen, ein bisschen Bewegung jeden Tag, ein bisschen Selbstvertrauen und Neugier auf das Unbekannte zaubert glückliche Gesichter – auch wenn schon viele Falten ihre Geschichte erzählen.

Bianca R. Heigl

Was macht eigentlich... ein Diakon oder eine Diakonin?

Sie verbinden soziale Arbeit mit Nächstenliebe

Evangelische Diakoninnen und Diakone arbeiten in sozialen Einrichtungen wie Altenheimen, Krankenhäusern, in der Behinderten- oder Jugendhilfe sowie in Kirchengemeinden. Sie verbinden soziale Arbeit mit christlicher Nächstenliebe. Auf der Seite „beruf-trifft-kirche.de“ der Evangelischen Kirche Deutschlands heißt es: „Die Studien- und Ausbildungsangebote für Diakon*innen sind genauso vielfältig wie die Landeskirchen selbst.“

In Bayern findet die Ausbildung entweder an der Evangelischen Hochschule Nürnberg, in der Fachakademie der Rummelsberger Diakonie in Schwarzenbruck, in dualen oder externen Studiengängen sowie nach einer abgeschlossenen Ausbildung in einem sozialen Beruf statt. Die letzten drei Möglichkeiten, die zur Qualifikation in verschiedenen sozialen Berufen führen, haben zum Abschluss eines gemeinsam: ein mehrsemestriges Studium der Diakonie. Dieser letzte Baustein qualifiziert für soziale, pädagogische und theologische Aufgaben in der Kirche und der Diakonie.

Der Jugenddiakon der Apostelkirche Alexander Irmer-von Hayek hat 2014 seine Ausbildung im Alter von 17 Jahren an der Fachakademie begonnen. Er ließ sich dort in den ersten sechs Semestern zum Erzieher ausbilden und machte sein Abitur. Während dieser Zeit arbeitete er als Mesner in der Philippuskirche am Diakonieort Rummelsberg. „Diese Zeit hat mich sehr geprägt“, erzählt Alex Irmer. Schon vorher war er in seinem nahe gelegenen Heimatort Schillingsfürst nahe Rothenburg ob der Tauber in der evangelischen Jugend aktiv. Für ihn stand fest: „Ich will Diakon werden.“ Also hängte er vier Semester Diakonie und ein Praxisjahr an.

Ende 2020 wurde er dann nach Weilheim in die Gemeinde der Apostelkirche entsendet. Der 29-Jährige ist unter anderem zuständig für die Jugend- und Konfirmandenarbeit und für die Organisation und Durchführung von Kinderzeltlagern der Gemeinde auf Lindensbühl. Außerdem ist er in der Region Mitte (Kirchengemeinden: Weilheim, Peißenberg, Schongau, Peiting-Herzogsägmühle) aktiv und er macht Angebote zur jugendgemäßen Spiritualität. „Ich bin Diakon geworden,



Jugenddiakon Alexander Irmer-von Hayek beim Gemeindefest

Erwachsenenbildung), Bernd Ammersinn (Verwaltungsstellenleiter Dekanat Weilheim), Manuel Radlhammer (Dekanat Weilheim), Gudrun Vogel (Diakonie München und Oberbayern/Diakonie Herzogsägmühle) und bis vor kurzem Stefan Helm (Geschäftsführer Diakonie Oberland) und Hans Riegel (Studienhaus Gut Schönwag).

Ralf Scharnitzky

weil ich positive Glaubens- und Gemeinschaftsmomente erleben durfte. Das gehört für mich zusammen.“

Irmer-von Hayek ist es wichtig, dass Jugendliche in der Kirche beziehungsweise in der Gemeinde einen Ort finden, an dem sie ihren Glauben leben und finden können: „Gerade in meinem Arbeitsfeld merke ich immer wieder: Kirche lebt und Kirche kann leben. Wir müssen sie aber auch intensiv pflegen und uns auch immer wieder fragen: Wer wollen wir als Kirche sein.“ Eine sehr wichtige Aufgabe für ihn ist die Beziehungspflege und auch Seelsorge mit den Jugendlichen.

Alex Irmer ist als Diakon Mitglied der „Rummelsberger Bruderschaft“. Die besteht seit der Gründung der Lehranstalt 1890. Die Bruderschaft ist, so der 29-Jährige, „eine Dienst-, Sendungs- und Lebensgemeinschaft von Männern und ihren Partnern, die ihr Leben in den Dienst Jesu Christi stellen“. Die Mitglieder bleiben ein Leben lang einander verbunden, sprechen sich mit Bruder und Du an. Die etwa 900 Rummelsberger Diakone, von denen die Hälfte noch arbeitet, kommen einmal im Jahr in Rummelsberg zum Brudertag und in einer der bayerischen Regionen zu einem Brüderkonvent zusammen. Für Irmer-von Hayek ein „tolles Netzwerk.“ Analog dazu gibt es seit 1984 eine Diakoninnengemeinschaft, sie besteht aus gut 300 Mitgliedern.

Im kirchlichen Bereich im Raum Weilheim sind mehrere Diakoninnen und Diakone in verschiedenen Bereichen aktiv. Einige bekannte Namen: Ruth Grünwald (Leitung Jugendwerk Weilheim/Dekanatsjugend), Norbert Rübiger (Referent im Dekanat Weilheim und pädagogischer Leiter der Evangelischen

Galerie im Treppenhaus

Xefur Hussein

Malerei

Ausstellung Sept. bis Nov. 2026



„Bäume für's Leben“

In der Ausstellung zeigt uns **Xefur Hussein** eine kleine Auswahl seiner Werke. Er lebt seit 12 Jahren als staatenloser, syrischer Kurde in Weilheim und ist Mitglied des Kunstforums Weilheim.

Als Betrachter der Werke finden wir Hinweise auf die Auseinandersetzung des Künstlers mit seiner Lebensgeschichte, mit Kultur, Religion und Geschichte seiner Heimat. In seiner Galerie am Rathausplatz in Weilheim ist ein breites Spektrum seiner Kunst zu entdecken. Xefur Hussein erfüllt die Wünsche seiner Kunden, die sich für Stilleben, Porträts, surrealistische Gemälde, Landschaften oder abstrakte Werke begeistern.

Kontakt: Xefur Hussein,
xefurhussein@gmail.com



Feiern, Danken, Träumen hat seine Zeit ...



Impressionen vom Diakonie- und Gemeindefest

Am 12. Juli 2026 haben wir mit einem grandiosen Diakonie- und Gemeindefest das 100-jährige Jubiläum unseres Vereins für Evang. Gemeindediakonie begangen. Die Feier der Gemeinschaft und des Gemeinsinns hat gut getan mit einem Gewinnspiel, bei dem alle Gewinner waren, mit festlicher, beherzter Musik aller Couleur im Festgottesdienst, auf dem Kirchhof, im Musical „Vom barmherzigen Samariter“, mit vielfältigen Spielangeboten und der Möglichkeit, auf Erkundungstour zu gehen und mehr aus der Gemeinde und Diakonie zu erfahren.

„Ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.“ (Matthäus 28,16-20)

Diese Verheißung Jesu wählte Landesbischof Christian Kopp als Thema seiner alle in den Bann ziehenden Festpredigt, die er begann:

„Es gilt das gesprochene Wort.

Einfach alle. Mich fasziniert an den Jesusworten immer, dass Jesus einfach alle Menschen meint. Ihm geht es um alle. Um die ganze bewohnte Erde. Geht überall hin. Tauft alle. Alle sollen bei Gott sein. Gott ist das Glück für jeden Menschen.

Kuhglocken in der Kirche

Zu einem besonderen Tagesausflug lädt der Förderverein Kirchenmusik am Samstag, 17. Oktober, ein (Siehe im Detail Gemeindebrief Juni-August 2026).

Wir fahren mit dem Bus nach Schleching und besuchen in der Kirche Sankt Remigius die Kuhglockenorgel. Außerdem besichtigen wir die Wallfahrtskirche Sankt Servatius auf dem Streichen und kehren in dem wiedereröffneten Gasthof Streichenhof ein. Interessenten haben noch die Möglichkeit sich unter www.apostelkirche.de/kirchenmusik bis zum 21.09.26 anzumelden.

Über zeitliche Abläufe oder Kosten können Sie sich im Pfarramt oder beim Vorstand des Fördervereins informieren.

Vollmundig und aus vollem Herzen: Wenn man aus dieser Hoffnung lebt, dann wird alles gut.“ ... „Jesus macht unser Herz sperrangelweit auf.“ – Dieses zentrale Predigtzitat lädt ein zu träumen von noch viel, viel mehr, was im Raum von Kirche und Diakonie für alle möglich werden kann.

Sabine Nagel



FrauenVertrauen

**Atempause für die Seele.
Zeit für dich. Zeit für Gott. Segen.
Für Frauen in der Lebensmitte.**

Termine:
Donnerstag, 24.09.2026
Donnerstag, 15.10.2026
Donnerstag, 19.11.2026

**Uhrzeit: 19.30 Uhr - ca. 21 Uhr
Treffpunkt: Evangelisches Gemeindehaus
an der Apostelkirche, Münchenerstraße 4, Weilheim.**

Ein Abend Zeit. Heraus aus dem Alltag.
Mal kreativ. Mal mit Erfahrungsaustausch.
Mal in Stille. Mal Drinnen. Mal Draußen.
Immer mit Segen.

Du hast Lust und Interesse mit dabei zu sein?
Dann komm vorbei oder melde dich bei
Pfarrerin Christina Hinderer (christina.hinderer@elkb.de)

Ich freue mich auf dich!

Evangelisch-Lutherische
Kirchengemeinde Weilheim
 Apostelkirche

September

Fr 4.9.

- 17.30 Ökumenisches Schöpfungsgebet
17.30 Beginn: Feldweg Wettersteinstraße
18.00 Andacht Gmünder Hof

So 6.9. 14. So. n. Trinitatis

- 10.00 Jesus - Gottes Sohn? (Sommerpredigtreihe) Pfrin. Sabine Nagel

So 13.9. 15. So. n. Trinitatis

- 10.00 Hiob und die Revolution (Sommerpredigtreihe) Pfrin. Julia Steller

So 20.9. 16. So. n. Trinitatis

- 10.00 Weilheim  Pfrarrer/in Hinderer
11.30 Huglfing Pfrarrer/in Hinderer

So 27.9. 17. So. n. Trinitatis

- 10.00 Weilheim  Pfrin. Sabine Nagel
11.30 Rott Pfrin. Sabine Nagel
Ottilienkapelle

Oktober

So 4.10. Erntedank

- 10.00 Erntedankgottesdienst für Groß und Klein mit Begrüßung der neuen Konfis und des Konfiteams 2026/27 Team der Apostelkirche

Sa 10.10.

- 17.30 Wielenbach Prädikantin Carola Dowidat
Pfarrkirche St. Peter Wielenbach

So 11.10. 19. So. n. Trinitatis

- 10.00 Weilheim
Prädikantin Carola Dowidat
11.30 Raisting Prädikantin Carola Dowidat
Sölber Kirche (St. Margareta)

So 18.10. 20. So. n. Trinitatis

- 10.00 Weilheim  Pfrarrer/in Hinderer
11.30 Huglfing Pfrarrer/in Hinderer

So 25.10. 21. So. n. Trinitatis

- 10.00 Weilheim Gottesdienst mit Alphorn  Pfrin. Sabine Nagel

Sa 31.10. Reformationsfest

- 19.30 Andacht zum Reformationstag
Pfrin. Sabine Nagel

November

So 1.11. 22. So. n. Trinitatis

- 10.00 Weilheim   Pfrin. Sabine Nagel

So 8.11. Drittl.S.d.Kj.

- 10.00 Weilheim Pfrin. Sabine Nagel

So 15.11. Vorletzter Sonntag d. Kj.

- 10.00 Weilheim 
Dekan Jörg Hammerbacher
11.30 Huglfing
Dekan Jörg Hammerbacher

Mi 18.11. Buß- und Betttag

- 19.30 Weilheim  mit Frauenchor Cantorella Pfrin. Sabine Nagel

So 22.11. Ewigkeitssonntag

- 10.00 Weilheim Pfrarrer/in Hinderer

So 29.11. 1. Advent

- 8.45 Adventsgottesdienst in Polling mit den Heaven Travellers
Pfrarrer Michael Hinderer
Bibliothekssaal Polling
10.00 Weilheim  
Pfrin. Sabine Nagel

Mo 30.11.

- 17.00 Weilheim Sternschnupern für Groß und Klein
Pfrin. Christina Hinderer

Di 1.12.

- 19.00 Ökumenisches Abendlob
Apostelkirche

So 6.12. 2. Advent/Nikolaustag

- 10.00 Weilheim Familiengottesdienst mit dem Evang. Haus für Kinder
Pfrin. Sabine Nagel mit Team
Haus für Kinder

 = Gottesdienst mit Abendmahl

 = Abendmahl mit Einzelkelchen

 = Kindergottesdienst



Erinnerung ans Kirchgeld

Haben Sie vielleicht noch nicht Ihr Kirchgeld überwiesen? Das ist nicht schlimm. Aber wir freuen uns, wenn Sie Ihren Beitrag bald überweisen. Anfang Juni gingen die Kirchgeldbescheide raus – eingelegt in den Gemeindebrief. In unserer Gemeindegeldarbeit sind wir auf dieses Geld angewiesen.

Deshalb: Herzlichen Dank an alle, die bereits überwiesen haben! Und an alle anderen:

Danke fürs noch Drandenken!



Dankbarkeit
sichtbar
werden
lassen

Erntedanksonntag, 4. Oktober 2026 – 10 Uhr

Für unseren festlichen
Erntedankaltar freuen wir uns über

Obst, Gemüse, Blumen, haltbare Nahrungsmittel.

Falls Sie etwas spenden möchten,
melden Sie sich bitte bis 29. September
im Pfarramt.

Telefonisch:

0881-929130 oder per Email:
apostelkirche.weilheim@elkb.de

Andachten im Bürgerheim

Immer am ersten Donnerstag im Monat
um 15 Uhr im Vortragssaal im 2. Stock:
3.9., 1.10., 5.11. und 3.12. 

Taizé-Gebete

Immer freitags um 19.30 Uhr in der
Kreuzkirche: 11.9., 9.10. und 13.11.

Andachten im Pflegeheim Curata

Immer am letzten Donnerstag im Monat
um 15 Uhr in der Bauernstube im Erdgeschoss: 24.9., 29.10. und 26.11.

Wir besuchen Sie gerne!

Bitte teilen Sie uns mit, wenn Sie zuhause oder vielleicht auch im Krankenhaus besucht werden wollen, da wir aus Datenschutzgründen keine Informationen vom Krankenhaus mehr bekommen.

Telefon 0881-929130

Feierliche Einweihung der neuen Spielgeräte

Der Garten in unserem Haus für Kinder wurde vor kurzem um neue Spielgeräte bereichert. Die feierliche Einweihung dieser neuen Spielgeräte wurde gemeinsam mit unseren Kindern, der zweiten Bürgermeisterin Frau Lunz-Schmieder, unserer Pfarrerin Frau Nagel, der Geschäftsführung Frau Remberger, Herrn Meyer, einem Vertreter des Kita-Ausschusses und den Teammitgliedern begangen. Obwohl der Himmel genau

an diesem Tag seine Schleusen öffnete und die Feier bei Regen – aber dennoch geschützt unter einem Vordach – stattfinden musste, tat dies der Freude und der guten Stimmung keinen Abbruch. Mit fröhlichen Liedern und herzlichen Grüßworten wurde dieser besondere Anlass würdig gefeiert.



Ein besonderer und bewegender Moment war der Segen unserer Pfarrerin. Sie stellte die neuen Spielgeräte und vor allem die Kinder, die darauf spielen werden, unter Gottes guten Schutz. Möge dieser Segen die Kinder auf all ihren Wegen begleiten, sie bewahren und dafür sorgen, dass sie hier unbeschwert spielen

und stets behütet bleiben. In ihrem Grußwort betonte Frau Lunz-Schmieder nicht nur die Bedeutung guter Bildungs- und Lebensräume für Kinder, sondern hob auch die vertrauensvolle Zusammenarbeit und die gegenseitige Wertschätzung zwischen der Stadt Weilheim und dem Evangelischen Haus für Kinder hervor. Diese gute Partnerschaft sei stets unterstützenswert.

Von Herzen bedanken wir uns bei allen Entscheidungsträgern der Stadt, die die Anschaffung der neuen Spielgeräte durch ihre großzügige Unterstützung ermöglicht haben. Dieses Engagement ist ein wertvoller Beitrag für unsere Kinder und zugleich ein sichtbares Zeichen der guten Zusammenarbeit zwischen der Stadt und unserer Evangelischen Kirchengemeinde.

Große Freude über neue Magnetbausteine

Strahlende Kinderaugen in unserem Haus für Kinder: Der Elternbeirat hat den Kindern einen lang gehegten Wunsch erfüllt und neue JollyHeap Magnetbausteine angeschafft. Möglich wurde dies durch den Erlös aus dem Stand auf dem vergangenen Christkindlmarkt – ein Engagement, das nun direkt den Kindern zugutekommt. Mit den bunten Bausteinen wird gebaut, getüftelt und gelacht: Ob Türme, Höhlen

oder fantasievolle Konstruktionen – der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Ganz nebenbei fördern die Kinder spielerisch ihre motorischen Fähigkeiten und ihr räumliches Denken. Die Begeisterung ist bei Kindern und Erzieherinnen gleichermaßen spürbar. Ein herzliches Dankeschön gilt dem engagierten Elternbeirat, der mit viel Einsatz für diese besondere Freude gesorgt hat.



Beim diesjährigen Diakonie- und Gemeindefest hat das Haus für Kinder die Besucherinnen und Besucher unter anderem mit frisch zubereitetem Popcorn versorgt. Die dafür eingesetzte Popcornmaschine gehört dem Elternbeirat des Hauses für Kinder. Sie kann gerne für Feste und Veranstaltungen gegen eine Spende ausgeliehen werden. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Sabine Kleber, die Hausleitung des Evangelischen Hauses für Kinder. sabine.kleber@elkb.de

Herzliche Grüße aus dem
Haus für Kinder

Sabine Kleber

Fotos: Sabine Kleber

Herbstzeit

Zeit auf das zu schauen, was passiert

Trainee 2026-2027

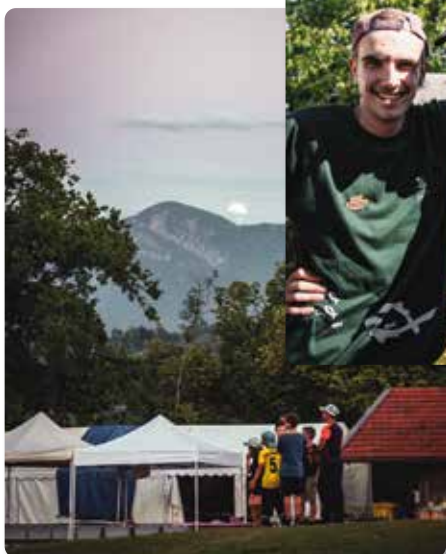
Ab Ende September beginnt für Jugendliche der Region Mitte ein gemeinsamer Traineeekurs bis Ostern 2027. An zwei Wochenenden und monatlichen Treffen in den Gemeindehäusern der Region lernen die Jugendlichen neben ihrer Gruppe auch Methoden und viel Wissen

rund um Gruppenpädagogik und Leitungsaufgaben.

Anmeldungen sind bis Oktober auf der Website www.apostelkirche.de/trainee oder bei Diakon Alexander Irmer-von Hayek möglich.



Rückblick Libi



„Libi – das ist der beste Ort der Erde, ringsherum der See und dahinter gleich

die Berge“. 75 Kinder konnten dieses Jahr mit 15 ehrenamtlichen Jugendleiter*innen unserer Gemeinde Libi-Luft schnuppern und Zeit im Zeltlager verbringen. Egal ob Schnupperlibi oder Hauptbelegung, Basteln, Rounder, Lagerfeuer und immer eine packende Geschichte rund um das Zeltlager gehören einfach dazu.

Nächstes Jahr wollen auch Sie ihr Kind mit auf Libi schicken? Bitte beachten Sie ab Januar 2027 unsere Website:

www.apostelkirche.de/libi

für 9-13 jährige Kinder bzw.

www.apostelkirche.de/schnupperlibi

für 7-9 jährige Kinder. Alle Informationen zur Anmeldung sind dort zu finden.

Rückblick Gemeindefest



Die beste Pizza im Ort gab es am 12. Juli 2026 bei unserem Stand, gepaart mit einem Mocktail, ist das immer eine gute Entscheidung. Auch Landesbischof Christian Kopp probierte bei guten Gesprächen unser Angebot. Schön, dass sich auch eine Gelegenheit zum Gruppenfoto ergeben hat.

Rückblick Camp Heroica

Capture the Flag, Lagerfeuer und Zeit mit Gleichaltrigen. Das diesjährige Camp Heroica fand im Juni wieder am Ammerzeltplatz des KJR statt. Eingetaucht in die Zeit der Griechen erlebten die 29 Jugendlichen in Kleingruppen viele ereignisreichen Aktionen. Neben Bogenschießen mit selbstgebaute Bögen, konnte eigener Schmuck aus altem Besteck hergestellt werden oder sich das Wochenende sportlich betätigt werden.



Termine aus dem Jugendwerk

- Am 20.9.2026: Dekanatsolympiade
- 31.10.-6.11.2026: Grundkurs für Jugendleiter*innen
- 20.-22.11.2026: Herbstkonvent

Einladung Konfikurs

Am Samstag, 19. September 2026 startet der Konfikurs 2026-2027. Jugendliche, die bis Ostern 2027 14 Jahre alt sind, können sich gerne noch zum Konfikurs anmelden – auch wenn sie noch nicht getauft sind.

Informationen dazu gibt es im Pfarramt, bei Pfarrer Michael Hinderer oder auf unserer Website www.apostelkirche.de/Konfikurs.

ORLA – Oberlandausstellung

Vom 30. September bis 4. Oktober 2026 findet wieder die Oberlandausstellung auf dem Festplatz in Weilheim statt. Auch diesmal gibt es eine Halle der Jugend. Kommen Sie gerne vorbei und erleben die Angebote unserer Evangelischen Jugend.



Veranstaltungen für Senior*innen

Wir freuen uns auf Ihr Kommen! Über mögliche Änderungen informiert Sie unsere Homepage www.apostelkirche.de.

Nachmittage Miteinander

Kaffee trinken, Kuchen essen und sich mit einem Thema genauer auseinandersetzen – das ist der Nachmittag Miteinander. Häufig werden Fachleute eingeladen, mit denen wir uns in entspannter Atmosphäre austauschen können.

Alle Geburtstagskinder des Vormonats bekommen einen besonders herzlichen Empfang! Informationen bei Pfarrerin Sabine Nagel Tel.: 0881-40049

Immer dienstags von 14.30 bis 16 Uhr im Gemeindehaus an folgenden Terminen:

15.9.

Beliebte „Volks- und Kirchenlieder zum Zuhören und Mitsingen“ – mit dem Seniorenchor 'Sing mit!'

unter Leitung von Irene Beige

13.10.

„Wir feiern Oktoberfest!“

mit Pfarrerin Sabine Nagel und Team

10.11.

Mit Schwung dem November trotzen!

Tanzen im Sitzen mit Martina Scales

Offener Kreis

Der „Offene Kreis“ ist ein Treffpunkt für Erwachsene jeden Alters; er bietet Gespräche, Diskussionen, Vorträge, Filme, Lichtbildervorträge und vieles mehr in angenehmer Runde.

Die Veranstaltungen finden im Haus der Kirche, Am Öferl 8, jeweils **donnerstags von 18 – 19.30 Uhr** statt.

Informationen und Anmeldung bei:

Klauspeter Schneider

Tel.: **0881-41642** oder email:

klauspeter.schneider@web.de

24.9.

Die Serenissima – Venedig entdecken, Venedig verstehen mit Oliver Schneider

29.10.

Der Romedius-Pilgerweg – Von Nordtirol ins Trentino, mit Rolf Laube

26.11.

Habseligkeiten – Wenn ich etwas habe, bin ich dann selig? Mit Helga Möller



Biografiearbeit: Das Leben ist kein Wunschkonzert! Doch!

Seminar

16.10., 17-20 Uhr

Haus der Kirche, Weilheim

Referentin: Carola Dowidat, Referentin für Biografiearbeit

Kosten 15 Euro

Biografiearbeit mit allen Sinnen: Musik, Gerüche, Bilder usw. als Anregung für Erinnerungen nutzen.

Münchener Spaziergänge

Unterwegs auf dem Giesinger Berg

Exkursion 18.10., 11-13 Uhr

Referent: Dr. Wolfgang Urbanczik

Kosten 15 Euro

SCHÖNES WAGEN

Gerechten Frieden schaffen in unruhigen Zeiten – Konzert und Lesung

Geprächsspaziergänge

Gemeinsam in der näheren Umgebung wandern und dabei ins Gespräch kommen – viele Spaziergänge vermitteln auch Wissenswertes über die Flora und Fauna oder über eine Einrichtung, die wir besuchen. Wir treffen uns einmal im Monat an einem Mittwoch, der Spaziergang dauert ca. 60 bis 90 Minuten, er endet mit einer Einkehrmöglichkeit. Es ist ein Spaziergang, keine Wanderung.

Beginn 14 Uhr, weitere Informationen und Anmeldung bei:

Gilda Schneider, Tel.: 0881-41642 oder gilda.schneider@web.de

Bitte achten Sie auch auf die Flyer, die ca. 3 Wochen vor der jeweiligen Veranstaltung in der Kirche und im Pfarramt ausliegen.

16.9.

Am Starnberger See – von Starnberg aus am nördlichen Ufer entlang

7.10.

Nach Unterhausen entlang der Ammer

4.11.

Herbstspaziergang nach Deutenhausen

Durch die Wiesen an der Hardt und unterhalb des Gögerl

2.12.

Kaffeerunde im Advent

Gemütliches Beisammensein im Café Bauerngürl

Gut Schönwag 25.10., 16-18 Uhr

Mit Prof. Dr. Reiner Anselm, Professor für Systematische Theologie und Ethik an der LMU München, Vorsitzender des Redaktionsteams der EKD-Friedensdenkschrift

Lesen gegen die Angst?

Literaturabend

26.11., 19-20 Uhr

Evang. Gemeindehaus, Münchener Straße 4, Weilheim

Referenten: Dr. Felix Leibrock, Autor, Polizeipfarrer, Leiter des Evangelischen Bildungswerks München

Felix Leibrocks Literaturabend stellt zwölf aktuelle Romane und (Auto-)Biografien aus 2026 vor.

Münchener Spaziergänge

Bayrisches Nationalmuseum

Exkursion 29.11., 11-13 Uhr

Referent: Dr. Wolfgang Urbanczik

Kosten 15 Euro zuzügl. 1 Euro Eintritt

Das Bayerische Nationalmuseum hat ein faszinierendes Konzept: eine Mischung aus kunsthistorischem, kunstgewerblichem und kulturhistorischem Museum.

Anmeldung und weitere Informationen

auf der Website des Bildungswerks:

www.eeb-oberland.de

oder Tel. 0881-92 91 80 oder E-Mail

eeb.oberland@elkb.de

Dort können Sie auch den Newsletter abonnieren, mit dem wir zu aktuellen Veranstaltungen informieren.

Frei-Zeit-Gruppe

Wir treffen uns jeweils am dritten Freitag im Monat um 19.30 Uhr im Gemeindehaus.

Gemeinsam wollen wir fröhliche Stunden verbringen, Freundschaften knüpfen, Spiele und anregende Gespräche erleben. Wir sind zwischen 45 und 65 Jahre alt und freuen uns über weitere Menschen, die mit dabei sein möchten.

Ansprechpartnerinnen: Friederike Vogel, friederike-vogel@gmx.de und Birgit Misgeld birgit.misgeld@freenet.de

18.9.

Treffpunkt Gemeindehaus – Line Dance, Spiele oder worauf wir sonst noch Lust haben

16.10.

Krimidinner im Gemeindesaal

20.11.

Gedichte und Sterne – Gemeinsam basteln, lesen und hören

Wer ist eigentlich die neue Kantorei?



Die Neue Kantorei ist ein Projektchor des Dekanates Weilheim. – Wir verbinden Auftritte in Weilheim (wie am 25.10., s. Abendmusiken) und Umgebung mit Konzertreisen ins In- und Ausland. Angesprochen sind speziell erfahrene Chorsänger, die sich an anspruchsvollen Projekten und Reisen beteiligen möchten.

KMD Walter Erdt hat den Chor vor 25 Jahren gegründet und mit ihm schon viele Konzertreisen in europäische Länder wie nach Frankreich, Schottland, Tschechien, Ungarn, in die Ukraine, baltischen Staaten, nach Israel usw. gemacht. Seit 2022 singt die Neue Kantorei unter der Leitung von Dekanatskantorin Gundula Kretschmar. Seitdem fanden Konzertreisen nach Ostdeutschland, Prag und in den Elsass statt; unterstützt von einem aus Sängern

gebildeten Reisetem. Geplant sind in den Herbstferien eine Reise nach Paris, nächstes Jahr im Sommer nach Südtirol.

Die Neue Kantorei hat sich spezialisiert auf Werke für Chor und Orgel, vor allem aus Romantik und Moderne – im Oktoberkonzert hören Sie z. B. das Werk „Warum toben die Heiden“ von Mendelssohn, sowie verschiedene Werke von John Rutter und Benjamin Britten. Seit zwei Jahren werden wir von der seit 2025 in Weilheim ansässigen Organistin Anna Bednarek, die Werke in jedem Schwierigkeitsgrad ganz wunderbar begleitet.

Interessierte Sänger melden sich gerne bei Chorleiterin Gundula Kretschmar!



Christkindlmarkt 3. 12. – 6. 12.

Vieles von dem, was an unserem traditionellen Stand verkauft werden soll, muss bereits jetzt hergestellt werden. Und da sind wir wie immer auf Ihre Hilfe und Mitarbeit angewiesen. So freuen wir uns über Marmelade, Plätzchen, Stollen, Weihnachtsgebäck sowie über unseren „Renner“ die legendären Plätzchentüten. Wenn Sie aber nicht zum Einkochen oder Backen kommen, Sie dennoch unsere Arbeit und den Förderverein unterstützen möchten, können Sie unseren Stand auf dem Markt auch einfach besuchen, verweilen und sich an Punsch, Glühwein oder unserem legendären Chili con Carne laben. Mit den erwirtschafteten Einnahmen werden kirchenmusikalische Projekte der Apostel-

Abendmusiken

Bitte halten Sie sich weiterhin über unsere Homepage und die Presse über mögliche Änderungen auf dem Laufenden.

Sonntag, 20. September, 19 Uhr Orgelduo 4 & 4

Werke von R. Laurin, G. A. Mankell, H.-W. Zimmermann u.a.
Walter Erdt und Gundula Kretschmar, Orgel

Sonntag, 25. Oktober, 18 Uhr Chorkonzert

Neue Kantorei des Dekanates Weilheim
Werke von F. Mendelssohn-Bartholdy, B. Britten, J. Rutter u.a.
Anna Bednarek, Orgel
Gundula Kretschmar, Leitung

Sonntag, 22. November, 18 Uhr Konzert zum Ewigkeitssonntag

W.A. Mozart: Requiem
J.S. Bach: Komm, Jesu, komm
Beate Kiechle, Sopran
Rebekka Bigelmayer, Alt
Klaus Steppberger, Tenor
Raphael Sigling, Bass
Chor der Apostelkirche mit Orchester
Gundula Kretschmar, Leitung

Bei all unseren Abendmusiken ist der Eintritt frei, Spenden sind willkommen

Probentermine Kirchenmusik

Chor der Apostelkirche Mittwoch, 19.30 Uhr, Gemeindehaus

Posaunenchor Montag, 19.45 Uhr, Apostelkirche

Jungbläser

Montag, 18.15 Uhr, Saal unter der Kirche

Kinderchor „Apostelspatzen“ (Vorschul-/Kinder bis 2. Klasse)

Mittwoch, 15.15 Uhr, Gemeindehaus

Kinderchor (3.-5. Klasse)

Mittwoch, 16 Uhr, Gemeindehaus

Jugendchor (ab 6. Klasse)

Proben sind projektbezogen, bei Interesse bitte melden.

Leitung der Chöre: Gundula Kretschmar (0881/929138)

Frauenchor „Cantorella“

Donnerstag, 16-18 Uhr, Gemeindehaus

Leitung: Irene Beige 0881/9095769

Gospelchor „Heaven Travellers“

Montag, 20 Uhr, Gemeindehaus

Adam Cory, Telefon: 0151-25267061

Die Kinderchöre freuen sich auf Mitsänger!

Im Spatzenchor (Vorschule bis 2. Klasse) und dem Kinderchor (3. bis 5. Klasse) singen wir flotte Lieder und Musicals und spielen auf Orff-Instrumenten. Euch erwarten außerdem Auftritte, Ausflüge, Freizeiten und mehr. Schaut doch einfach mittwochs im Gemeindehaus vorbei! Die Kinder und die Chorleiterin Gundula Kretschmar freuen sich auf euch!



Die Kinderchöre der Apostelkirche sorgten beim Gemeindefest für viel Musik und gute Stimmung: Es erklang das Musical „Der barmherzige Samariter“.



Monatsspruch September 2026

*Besser eine Hand voll
mit Ruhe als beide
Fäuste voll mit
Mühe und Haschen
nach Wind.* Koh 4,6

Wendepunkt 
Begegnungsstätte für sozial-ökologische Transformation

**Lieder, Klang und Wandel:
Konzertabend am Wendepunkt**
Samstag, 12. September um 18 Uhr



Konietzko, Kirchenmusiker an Wieskirche und Welfenmünster in Steingaden, gestaltet mit Querflötistin Lena Schmid ein facettenreiches Programm aus eigenen Songs und Stücken deutschsprachiger Songpoeten – mal träumend, mal humorvoll, mal nachdenklich. (2) Das Duo „Sundowner“ mit Alexandra und Matthias interpretiert bekannte Pop-songs und Balladen mit zweistimmigem Gesang, mal leise berührend, mal beschwingt. (3) „Knoll & die Klangwerker“ bringen Piano-Pop mit Tiefgang, Cello, Percussion und Mitsing-Momenten auf die Bühne.

Die noch die Sprache Jesu sprechen

Freitag, 9. Oktober 2026, 19.30 Uhr

Vortrag von Matthias Binder, Pfarrer im
evang. Dekanat Weilheim

In ihrer uralten Heimat Mesopotamiens haben sie kaum noch Platz, aber sie könnten unsere Nachbarn sein: die christliche Bevölkerung Mesopotamiens, die zum Teil noch ihre alte aramäische Sprache bewahrt haben. Pfarrer Matthias Binder, Kirchenhistoriker, berichtet über ihr reiches kulturelles und kirchliches Leben, über die Auswanderungsgründe und ihre neue Situation in den westlichen Ländern – auch in Deutschland. Es geht um das

große Ganze der orientalischen Kirchen, und es geht um die Frage, ob womöglich das aramäische Vaterunser "näher dran" ist an Jesus als unsere Übersetzungen.

Spendenkonten

**Evang.-Luth. Kirchengemeinde
Weilheim**

IBAN: DE77 7035 1030 0000 6700 00
BIC: BYLADEM1WHM

Spenden auch online möglich
[www.apostelkirche.de/
oeffentlichkeitsarbeit/spenden](http://www.apostelkirche.de/oeffentlichkeitsarbeit/spenden)



Gemeindediakonieverein e.V.

IBAN: DE85 7035 1030 0000 0274 25,
BIC: BYLADEM1WHM

Weilheimer Tafel

IBAN: DE82 7035 1030 0009 0931 96,
BIC: BYLADEM1WHM

**Verein der Freunde der Kirchenmusik
an der Apostelkirche Weilheim e.V.**

IBAN: DE48 7035 1030 0000 0311 95,
BIC: BYLADEM1WHM

Verborgene Engel

IBAN: DE85 7009 3200 0004 5676 09
BIC: GENODEF1STH

Kirchgeld

**Evang.-Luth. Kirchengemeinde
Weilheim**

IBAN: DE82 7035 1030 0000 3824 99,
BIC: BYLADEM1WHM

Drei Formationen, ein Ziel: Mit handgemachter Musik berühren und zum Nachdenken einladen. (1) Liedermacher Erik

Evang. Apostelkirche und Gemeindehaus

Weilheim, Münchener Straße 4
Kirchenöffnung täglich 9-17 Uhr

Haus der Evangelischen Kirche

Am Öferl 8, 82362 Weilheim
Postanschrift:
Postfach 1252, 82352 Weilheim

Evang.-Luth. Pfarramt

Maria-Christina Dieter, Cornelia Jung,
Christine Parockinger
(Pfarramtssekretärinnen)
☎ 0881/9291-30, Fax: 0881/9291-33
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag
10.30 - 12 Uhr; Donnerstag 15 - 17 Uhr
apostelkirche.weilheim@elkb.de
www.apostelkirche.de

Evang.-Luth. Dekanat

Dekan Jörg Hammerbacher
joerg.hammerbacher@elkb.de

Diakon Norbert Rübiger
Referent im Dekanat
presse.dekanat-weilheim@elkb.de

Elke Wölfel (Assistenz)
☎ 0881/9291-40, Fax: 0881/9291-44
dekanat.weilheim@elkb.de
www.dekanat-weilheim.de

Diakonie Bezirksstelle Weilheim u. Bad Tölz

☎ 089/126991 5502
Am Öferl 8, 82362 Weilheim
bezirksstelle@diakonie-muc-obb.de
www.bezirksstelle.diakonie-muc-obb.de

- Kirchliche allgemeine soziale Arbeit
Petra Grimm, ☎ 0151/15 30 83 12
pgrimm@diakonie-muc-obb.de
- Ehe-, Partnerschafts-, Familien- und
Lebensberatung, ☎ 089/12 69 91 55 02
epfl-weilheim@diakonie-muc-obb.de
- Soziale Dienste für Geflüchtete
☎ 089/126991 - 5113
www.diakonie-muc-obb.de

**Integrationsfachdienst – Beratung zu
Arbeit für Menschen mit Behinderung**
Mittlerer Graben 9, 82362 Weilheim
☎ 0881/92 57 34 20

Evang. Erwachsenenbildung im Oberland

Diakon Norbert Rübiger
Am Öferl 8 | 82362 Weilheim
☎ 0881/9291-80, eeb.oberland@elkb.de
www.eeb-oberland.de

Jugendwerk

Münchener Straße 31, Weilheim
☎ 0881/600955-0
jugendwerk-weilheim@elkb.de
www.jugendwerk-weilheim.de

Mitarbeitende in der Kirchengemeinde

Vertrauensleute des Kirchenvorstandes

Jenny Stenger ☎ 0179/452 86 67
Benno Dauer ☎ 0172/855 6754

Ansprechpersonen zur Prävention sexualisierter Gewalt

ansprechperson.apostelkirche@elkb.de
Christina Hinderer, Pfarrerin
Alexander Irmer-von Hayek, Diakon

Pfarrerin Sabine Nagel

Karl-Böhaimb-Straße 4, Weilheim
☎ 0881/40049; sabine.nagel@elkb.de

Pfarrerin Christina Hinderer

Pfarrer Michael Hinderer
Kreuzeckstraße 2, Weilheim
☎ 0881/9291-51
christina.hinderer@elkb.de
michael.hinderer@elkb.de

Jugenddiakon Alexander Irmer-von Hayek

Am Öferl 8, Weilheim
☎ 0881/9291-35; alexander.irmer@elkb.de

Kantorin Gundula Kretschmar

Schöffelhuberstraße 5a, Weilheim
☎ 0881/9291-38
gundula.kretschmar@elkb.de

Evang.-Luth. Haus für Kinder

Leitung: Sabine Kleber
Am Wehr 2, Weilheim ☎ 0881/7296
ev.haus-fuer-kinder-wm@elkb.de
www.ev-haus-fuer-kinder.de

Hausmeister Jens Uwe Kalkofen

Weilheim ☎ 0170/2071622

Evang. Gemeindezentrum Huglfing

Vermietungsanfragen an
mail@wendepunkthuglfing.de

Weitere Einrichtungen

Gemeindediakonieverein e.V.,

1. Vorsitzende: Sabine Nagel,
☎ 0881/ 929130

Weilheimer Tafel

Lebensmittelausgabe an Menschen mit
kleinem Geldbeutel, jeden Donnerstag
14 - 15 Uhr am Gemeindehaus,
Christian Hüsen und Wolfgang John:
☎ 0157/30791004

Verein der Freunde der Kirchenmusik an der Apostelkirche Weilheim e. V.

1. Vorsitzende: Ursula Scharnitzky,
☎ 0881/69219

Suchtberatung – Psychosoziale Bera- tungs- und Behandlungsstelle Weilheim

Herzog-Christoph-Straße 1, Weilheim
☎ 0881/924520251

Hilfe bei seelischen Problemen Sozialpsychiatrischer Dienst

Herzog-Christoph-Straße 1-3, Weilheim
☎ 0881/924520241

Fachstelle zur Vermeidung von Obdachlosigkeit

Mittlerer Graben 9, Weilheim
☎ 0881/924520261

Integrationsbüro Asyl

Landratsamt Weilheim-Schongau
Stainhartstr. 7, Weilheim
☎ 0881/681-1450
integrationsteam@lra-wm.bayern.de

Flüchtlings-Integrations-Beratung Weilheim und Umgebung:

Kim Klusmann ☎ 0151/57885570
Cenin Yasar ☎ 0157/50489031

Telefonseelsorge

Bundesweite einheitliche Rufnummer:
☎ 0800/111 0 111 und 0800/111 0 222



Matthias Claudius: „Der Mond ist aufgegangen“ ...

... (EG 482) das Abendlied von Matthias Claudius (1740 -1815), ist einzutreten in der untergehenden Abendsonne, wenn der Tag sich wie ein Hauch senkt, Nachtnebel Wald und Wiesen einhüllend umfängt, Mond und Sterne am Himmelsgewölbe aufleuchten. Die kluge Schlichtheit des Gedichts wird von der eingängigen Melodie, geschaffen von Johann Abraham Peter Schulz (1747-1800), getragen. Der bekannte Chorsatz stammt erst aus dem Jahr 1905 von Max Reger. Claudius übernimmt das Versmaß des Liedes von Paul Gerhardt „Nun ruhen alle Wälder“ (EG 477), aber nicht die untergehende Sonne, sondern den aufgehenden Mond lässt er sein Lied bestimmen.

Die Distanz der Nacht, *wo ihr des Tages Jammer verschlafen und vergessen sollt*, hilft, Abstand zu gewinnen von dem, was im Alltag rumort hat.

Seht ihr den Mond dort stehen? - Manchmal sehen wir nicht einmal die Hälfte. Im Dunkel verborgen ist er doch da. Was hat es mit der Welt auf sich? - Wie ist alles entstanden und wo führt es hin? - Wer sind wir wirklich? Außer Gott weiß es niemand. Der Mond, gerade die Mondsichel ist auch als weibliches Symbol von Bedeutung. Sie steht für die weibliche Seite Gottes, die mütterliche und schwesterliche Zuwen-

dung im Glauben. Diesen sich uns zuwendenden Gott können wir manchmal oder oft nicht spüren, aber in Claudius' Vorstellung wäre es naiv, daraus die Abwesenheit von Gott oder gar den Irrglauben, es gäbe gar keinen Gott, abzuleiten. Hochgebildet in Literatur, Philosophie und fremden Sprachen war Claudius gewiss, dass mit Bildung und Wissen letztlich dem Geheimnis der Offenbarung Gottes in der Welt und im eigenen Leben nicht auf die Spur zu kommen ist.

Als schreibender Familienvater mit wachsender Kinderschar in sehr bescheidenen finanziellen Verhältnissen erwies Claudius sich als wahrer Lebenskünstler. Im Gegensatz zu vielen anderen Berühmtheiten war er seiner über alles geliebten Ehefrau Rebekka zeit seines Lebens treu. Er übernahm die Bildung seiner Kinder selbst, lehrte sie, jede „dampfende Kartoffel“ zu preisen und ist Erfinder so mancher Feste im Jahres-

kreislauf. Seine Bitte, *einfältig zu werden wie Kinder*, hat mit Naivität und Dummheit nichts zu tun. Sie gründet nur in der Einsicht, dass die Erfahrung von Unvermögen nicht unweigerlich in Lebensangst und Verdruss münden muss, sondern dass sich mit Zuversicht auf Gott immer positive Perspektiven finden lassen.

Wir stolzen Menschenkinder sind eitel arme Sünder: In Claudius' Lied fällt das offene Bekenntnis zu eigenen Grenzen leicht. Es lädt dazu ein, die Sorgenfalten von der Stirn zu streifen, die Schwere vom Herzen fallen zu lassen und *wie Kinder fromm und fröhlich zu sein*: kindlich abhängig von Gott und seinem Heil und königlich unabhängig von Menschen und Machthabern dieser Welt.

(Literatur: Geistliches Wunderhorn, 2001; Schätze des Gesangbuchs, 1989; Matthias Claudius, Warum der Dichter den Mond besang und das Leben lobte, 2014, u.a.)

Foto: Pixabay.com

Wohnungsnot trifft immer mehr Familien



Jeder Mensch braucht ein Zuhause. Und ein Zuhause ist mehr als ein Dach über dem Kopf und ein Platz zum Schlafen. Eine Wohnung gibt Sicherheit. Sie ist die Grundlage für Bildung, Gesundheit und soziale Teilhabe. Besonders Kinder brauchen einen sicheren Ort zum Lernen, Spielen und Aufwachsen.

In Bayern leben derzeit mehr als 10.000 Kinder und Jugendliche ohne eigene Wohnung. Rund 12.000 Familien haben kein Zuhause mehr. Sie leben in sogenannter „ordnungsrechtlicher Unterbringung“ in Notunterkünften und Wohnheimen.

Für die **sozialen Beratungsstellen** und **Fachstellen zur Vermeidung von Wohnungslosigkeit** und alle anderen diakonischen Leistungen bitten wir deshalb bei der **Herbstsammlung vom 12. bis 18. Oktober 2026** um Ihre Unterstützung.

Herzlichen Dank!

www.apostelkirche.de/oeffentlichkeitsarbeit/spenden



Danke für Ihre Unterstützung!

- 20% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben in den Kirchengemeinden für die diakonische Arbeit vor Ort.
- 45% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben direkt im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit.
- 35% der Spenden an die Kirchengemeinden werden an das Diakonische Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern weitergeleitet. Hiervon wird auch das Infomaterial für die Öffentlichkeitsarbeit finanziert.

Bitte an folgendes Spendenkonto überweisen: IBAN DE77 7035 1030 0000 6700 00
Evang. Kirchengemeinde Weilheim · Stichwort: Herbstsammlung 2026